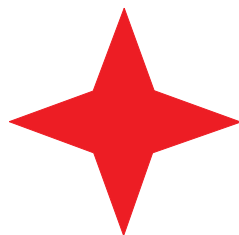


RCW SEIT 1892

AKTUELL IN WORT UND BILD



Mai 2013



Ruder-Club Witten

www.ruderclub-witten.de



Die Termine 2013

Alle Terminhinweise sind hinter dem Anschriftenverzeichnis zu lesen.

Steuern sparen - den Rudersport fördern.

Spenden bitte grundsätzlich nicht auf das Hauptkonto des Vereins überweisen.

Hauptkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr. 8340879 Deutsche Bank AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr.: 8805020 Deutsche Bank AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des Förderkreises RCW e.V.:

Kto-Nr.: 6 877 700 Volksbank Bochum-Witten e.G., BLZ 430 601 29

Impressum:

RCW-Aktuell in Wort und Bild

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Dieter Peters

Korrektor: Klaus Hebestreit

Anzeigen: Ulrich Gründling;

Druck: Ingo Kathagen - Druck + Verlag, Bommerholzer Straße 59, 58456 Witten,
Tel. 02302 / 3411, E-Mail: info@ikdruck.de

Fotos: Horst Noll, Dieter Peters, Mirco Rolf

Titelbild: Die RCW-Achtermannschaft ist bereit für die Saison 2013. Dieses Titelfoto stellte uns dankenswerterweise Alexander Lochmann zur Verfügung. Von links nach rechts stehen: Sören Kunde, Thorsten Fingerle, Christoph Schroeder, Marcel van Delden, Andy Herrmann, Maik Swienty, Denis Baumgart, Malte Huben, Sven Schnabel, Frederic Knoblauch

Inhalt

	Seite
Grußwort des Vorsitzenden zur Ausgabe 1-2013	4
Aus der Clubfamilie - der Ruderclub gratuliert	5
Zum Heft: 2012/2013 – Ruderjahre herausragender Ereignisse	6
Jugendversammlung im Februar	8
Mitgliederversammlung 2013	9
Aktuellste Erfolge: Internat. Regatta Gent	19
Witten ehrt mit dem StadtSportVerband die erfolgreichen RCW-Sportler	20
EN-Sportler des Jahres 2012	20
NRW Kindertalentiade 2013	21
Ostertrainingslager der Kinderruderer	24
Clubmeisterschaft im Ergorudern	27
Indoor-Cup	31
NWRV Langstreckenregatta Oberhausen	32
Langstrecken-Härtetest für U23-Senioren	33
Neues Trainerteam betreut RCW-Junioren	34
Der RCW-Achter ist bereit für die Saison 2013	35
Wer möchte freiwillig ans Ruder	37
Aus der Geschichte des Ruder-Clubs	38
Erinnerung an 1952 und Folgejahre	42
Altherren-Wanderfahrten im Ruderjahr 2013	45
Anschriftenverzeichnis	46
Der RCW-Shop bietet an	48
Termine ab April 2013	49
Annoncen	51

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, geehrte Freunde des Rudersports!



Nach nunmehr zwei Jahren Tätigkeit als Vorsitzender ist es angebracht, Dank zu sagen. Mein Dank gilt der Entschlussfreudigkeit und Tatkraft meiner Kollegen im geschäftsführenden und erweiterten Vorstand. Dank gilt ferner den vielen unermüdlichen Helfern aus dem Kreis der Mitglieder, die mich in meiner Arbeit für den Club unterstützt haben. Dank gilt schließlich denjenigen, die mir anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung auch für die kommenden zwei Jahre ihr Vertrauen ausgesprochen haben, unserem Club vorstehen zu dürfen.

Wenn viele meinen im Winter passiert in unserem Club wenig, von dem es zu berichten gilt, ist das weit gefehlt.

Der Winter ist zwar nicht unbedingt die Jahreszeit, in der in großem Umfang aktiver Sport an der frischen Luft getrieben wird, aber für unsere Sportlerinnen und Sportler standen in diesen Wochen die Vorbereitung für die neue Saison und die Ehrungen für die vergangene Saison an. Neben Julia Eichholz und Frederic Knoblauch, die von der Stadt Witten, dem StadtSportVerband und den Stadtwerken Witten für Ihre Erfolge in 2012 mit einer finanziellen Unterstützung bedacht wurden, konnten sich Anna-Lena Köhler und Barbara Pernack darüber freuen, vom Landrat Dr. Arnim Brux als U18-Mannschaft des Jahres des Ennepe-Ruhr-Kreises ausgezeichnet zu werden. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Ein wenig Unbehagen kam zu Anfang dieses Jahres auf, als es einfach nicht gelingen wollte, einen Trainer für den Juniorenbereich zu finden. Pünktlich zu Beginn der neuen Saison konnte jedoch, die vakante Trainerposition besetzt und sogar ein Trainergespann gefunden werden. Ruth Harzheim ist seit April 2013 neue „Cheftrainerin“ des Clubs, die in den letzten Jahren als Trainerin und zuvor als Athletin beim RV Bochum aktiv war. Als Co-Trainer steht ihr Malte Huben zur Seite, der selbst viele Jahre für den RCW ins Boot gestiegen ist und aktuell den Bundesliga-Achter des Clubs im Mittelschiff verstärkt. Ich danke beiden für die Bereitschaft, die Junioren unseres Vereins durch die Saison zu begleiten.

Großer Dank gilt an dieser Stelle auch den Interimstrainern Denis Baumgart, Marcel van Delden, Fabienne Andree und Christoph Schroeder, die die Betreuung der Junioren im Winter übernommen haben. Mit viel Engagement haben sie die Grundlage für den Rudersommer geschaffen und die unbesetzte Cheftrainerposition mehr als nur ausgefüllt.

Zum Auftakt der neuen Rudersaison wollen wir die Boote zu Wasser lassen und traditionell am 1. Mai 2013 ab 11:00 Uhr das Anrudern feiern. Es werden dort nicht nur die Jubilare geehrt, die Kilometer- und Wanderruderpreise verliehen, sondern auch neue Boote getauft und offiziell in Dienst gestellt. Zu diesem Clubereignis möchte ich daher an dieser Stelle alle Mitglieder recht herzlich an unser Bootshaus einladen.

Auf die neue Rudersaison sind wir sehr gespannt. Ich wünsche allen einen erfolgreichen Verlauf der Saison 2013 und insbesondere den Wanderruderinnen und Wanderruderern viele erlebnisreiche Kilometer und schöne Stunden.

Maik Swienty



Aus der Clubfamilie

Der Ruder-Club Witten gratuliert herzlich seinen Mitgliedern:

Dr. Ilka Streckert und Thomas Streckert geb. Breitenbach gaben sich am 7. Dezember 2012 standesamtlich das „Ja-Wort“ und heirateten kirchlich am Samstag, dem 16. März 2013.

Alle lieben und guten Wünsche für die Frischvermählten.

Runde Geburtstage kündigen sich bald an

Claudia Schulz	17.06.2013	50 Jahre
Dorolis Grabow	04.07.2013	50 Jahre
Susanne Barbknecht	09.08.2013	50 Jahre
Karin Hafermann	09.05.2013	60 Jahre
Eberhard Borschinsky	15.05.2013	70 Jahre
Friedhelm Blennemann	18.05.2013	70 Jahre
Bert Heemann	19.08.2013	70 Jahre

Unsere Mitgliedschafts-Jubilare

Ulrike Daniel	25 Jahre
Wilfred Güthoff	25 Jahre
Fritz-Otto Braun	40 Jahre
Detlef Ruhnke	50 Jahre
Etzel Winkler	50 Jahre
Siegfried Knoop	60 Jahre
Peter Ortmann	60 Jahre
Klaus Stinshoff	60 Jahre



Zum Heft: 2012 / 2013 – Ruderjahre herausragender Ereignisse?

Liebe Leserinnen und Leser!



Während ich kurz nach Ostern diese Zeilen schreibe höre ich im Radio, die Apfelblüte ist im 1460 km (Luftlinie) entfernten Valencia angekommen und wird sich mit einer täglichen Geschwindigkeit von ca. 40 Kilometern nach Norden fortbewegen. Setzt doch das Aufblühen der Apfelbäume das sicherste Zeichen des Frühlings in der Region, so wird unser Termin zum diesjährigen Anrudern in etwa an diesem Zeitpunkt liegen. Noch nie war die Blüte so spät!

Vergessen wir nun den langen kalten Winter und gehen dieses kommende Ruderjahr an. Unsere Mitgliederzahl war noch nie so hoch. Immerhin sind wir auf die stattliche Anzahl von deutlich über 400 Mitgliedern angewachsen. Für mich als Schriftleiter dieser Mitgliederzeitschrift bedeutet das die Druck-Auflage zu erhöhen. Der Bootspark wird auch in diesem Jahr Zuwachs bekommen und zum Anrudern werden wieder neue Boote getauft. Die Zahl der geruderten Kilometer wird anwachsen und unsere Kassenwartin wird sich über gute Beitragseinnahmen und sicher auch Spenden freuen dürfen. Die Zahl der Erfolge unserer Kinder hat sich im vergangenen Jahr deutlich verbessert. Schon zu Beginn dieses Jahres wurden von den Kindern erste Auszeichnungen errungen. So ging beispielsweise der Talentiadepokal am 16.2.2013 als Ergebnis der Gesamtwertung der Talentiaden

in Waltrop (Nov. 2012) und Essen an diesem Tag nach Witten. Die Vorgaben des DRV-Fahrtenwettbewerbs 2012 für Junioren/Juniorinnen der Jahrgänge 1994 bis 2004 wurden von 23 Jungen und Mädchen mit insgesamt 20.567 km erfüllt. Eine Steigerung zum Vorjahr um 4.150 km.

Julia Luka; Jacob Raillon und Lukas Föbinger werden nach fünfmaliger Erfüllung am 01. Mai beim Anrudern mit der Gold-Nadel ausgezeichnet.

Noch nie gab es beim Ostertraining der Kinder Eisgang auf der Ruhr.

Lasst uns doch Optimisten sein, dass wir die Reihe der herausragenden Ereignisse 2013 bis ans Jahresende fortsetzen können.

Vor Ihnen liegt die erste Ausgabe der RCW-Aktuell für das Jahr 2013. Trotz des langen Winters, die Durchschnittstemperatur im März lag im langjährigen Vergleich um drei Grad niedriger, 2012 waren es drei Grad über dem Schnitt, bewegte sich im RCW eine Menge.

So bietet die Homepage in der Foto-Galerie und den Rückblicken Berichte über das vergangene Jahr bis hin zum Jahr 1978, der damaligen AH-Donauwanderfahrt. Im Register 1976 und früher findet sich ein Zeitungsausschnitt aus dem Jahr 1956 über den Empfang von fünf Deutsche Juniorinnen-Meister in Witten.

Mehrfach habe ich, bisher leider fast immer auf „Tauben Ohren“ stoßend um Zuschriften und besseres Bildmaterial in Form von druckfähigen Foto-Dateien, größer als 1,5 MB gebeten. Immerhin sind jetzt über einige Umwege der Redaktion von „RCW-Aktuell in Wort und Bild“ aber wertvolle zu archivierende Unterlagen aus der Geschichte des RCW zugeleitet worden. Herzlichen Dank, wenn auch posthum, an den Spender des Jahrgangs 1913. Er wäre jetzt 100 Jahre alt, und suchte in seinem Begleitschreiben für die Unterlagen ein neues „zu Hause“.

Dabei waren in dem Paket eine Festschrift zur Bootshauseinweihung 1927, ein Programm zum Winterfest 1922 und im gleichen Jahr 1922 das Programmheft zur 30. Jubiläumsfeier. Dazu Clubzeitungen und Zeitungsausschnitte vergangener Jahrzehnte.

Alle eingelagerten Archivunterlagen sind auch Basis der geschichtlichen Berichte dieser Mitgliederzeitschrift, die, wie ich hörte gern zur Hand genommen werden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2013 ist voraussichtlich der 20. August 2013 (Änderung vorbehalten).

Liebe Grüße, viele Ruderkilometer
und immer eine Handbreit Wasser unter'm Kiel
wünscht RCW-Aktuell

Dieter Peters

Jugendversammlung im Februar

Neue Jugendsprecherin und ihr Vertreter werden gewählt

Am Donnerstag, den 14. Februar 2013 war es wieder so weit. Wir, die RCW-Junioren trafen uns nach dem Training, um unter Leitung der Jugendwartin Linda Möhlen-dick das vergangene Jahr zu besprechen und neue Ämter zu wählen. Insgesamt nahmen 18 Junioren teil, davon waren allerdings nur 16 stimmberechtigt, da mit Vollenden des 18. Lebensjahrs die Stimmberechtigung erlischt.

Nachdem Linda uns über die Neuerungen und die finanzielle Unterstützung der Stadt informiert hatte, kamen wir zum spannenderen Teil. Wir mussten die Warte entlasten und anschließend die Ämter neu besetzen. Natürlich geschah dies alles unter den Vorschriften der Demokratie. So kam es dazu, dass als neue Jugendraum-Wartin Anna-Lena Köhler mit 13 Stimmen gewählt wurde und Theresa Brune mit einer Stimme ihre Vertreterin ist. Für den wohl umstrittensten Posten, dem Kraftraum-Wart gab es drei Vorschläge: Friedrich Teikemeier, Benedikt und Barbara Pernack. Nach der Abstimmung und langer Diskussion stand fest, dass Benedikt das Amt weiterhin ausführt und Friedrich ihn als Vertreter unterstützt. Das im letzten Jahr neu eingeführte Amt des Pressewarts teilen sich in diesem Jahr zwei B-Junioren. Somit übernehmen Lukas Föbinger und Jacob Raillon die Aufgabe über Regatten und sonstige wichtige Aktivitäten einen Bericht zu verfassen.



Julia Luka

Das beständigste Amt ist nach wie vor das des(r) Kassenwart(in). Wie in den letzten Jahren übernimmt Dominik Risselmann (einstimmig gewählt) auch dieses Jahr wieder die verantwortungsvolle Aufgabe, das Konto der Junioren zu führen.

Schlussendlich blieb noch die Aufgabe, den (die) Jugendwart(in) zu wählen. Da Linda dieses Jahr Abitur macht, kann sie diese Aufgabe nicht weiter erfüllen. Sie machte jedoch einen Vorschlag, nämlich dass Julia Luka dieses Amt ihrer Meinung nach gut ausführen würde. So kam es dazu, dass am Ende Julia die neue Jugendwartin ist und durch Oskar Kloppenburg unterstützt wird.

Als letzter Punkt standen noch andere Probleme auf der Tagesordnung. Da immer wieder Beschwerden über die Sauberkeit des Kraftraumes, sowie des Jugendraumes

kamen, wurde nochmal an die gesamte Gruppe appelliert, sich diesbezüglich stärker zu engagieren. Das heißt: Teilnahme an geplanten Putzaktionen und nach der Mittagspause an den Samstagen die Reste des Essens und der Verpackungen bitte sofort wegzuwerfen oder wieder mit nach Hause zu nehmen.

Insgesamt wurde noch darum gebeten, dass Putzaktionen häufiger durchgeführt werden und nicht erst nach einer Aufforderung der Erwachsenen.

Julia Luka

Mitgliederversammlung 2013

Vielfachen Grund zur Freude bot die Mitgliederversammlung 2013 am 15. März im Bootshaus. Zunächst lieferte die Ehrung der Jubilare Anlass zum Klatschen. Aus den Händen unseres Vorsitzenden Maik Swienty konnte Wilfred Güthoff die silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft entgegen nehmen. Fritz-Otto Braun erhielt die goldene Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft im Ruder-Club Witten. Stolze 60 Jahre hält Siegfried Knoop nun schon dem RCW die Treue. Da die RCW-Satzung ein solch außergewöhnliches Jubiläum gar nicht vorsieht, konnte er sich über Blumen und großen Applaus freuen. Die Ehrung weiterer Jubilare, die sich für das Fehlen bei der Mitgliederversammlung entschuldigen ließen, wird beim Anrudern am 1. Mai nachgeholt. Zu gratulieren ist für 25 Jahre Mitgliedschaft Ulrike Daniel, für 50 Jahre Detlef Ruhnke und Etzel Winkler. Für 60 Jahre gratulieren wir Peter Ortmann und Klaus Stinshoff.



Der Vorsitzende beglückwünscht v.l.: Siegfried Knoop für 60 Jahre Mitgliedschaft, Fritz-Otto Braun für 40 Jahre und Wilfred Güthoff für 25 Jahre

Neben den Ehrungen zu Versammlungsbeginn boten jedoch vor allem die Vorstands- und Trainerberichte zahlreiche Argumente für beste Stimmung. Denn: Der RCW steht blendend da. Bestes Indiz sind die steigenden Mitgliederzahlen. Inzwischen ist die RCW-Familie auf deutlich über 400 Mitglieder gewachsen und behauptet damit ihren Platz unter den größten Rudervereinen in NRW und Deutschland. Über die genaue Verteilung der Mitglieder in den Altersklassen und die jeweils geruderten Kilometer berichtete Georg Breucker ausführlich.

Die Tagesordnung umfasste die nachstehend aufgeführten Punkte:

- Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2012
- Bericht der Rechnungsprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Genehmigung des Kostenvoranschlags für das Geschäftsjahr 2013 einschließlich der Mitgliedsbeiträge
- Wahl von Mitgliedern des Vorstandes (des Vorsitzenden, des Kassenwarts und des Ruderwarts)
- Verschiedenes

Es erschienen 57 stimmberechtigte Mitglieder. Eine Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 2. März 2012 war nicht gewünscht.

Die Jugendversammlung wählte am 14. Februar 2013 folgende Jugendvertretung:
Vorsitzende des Jugendausschusses: Julia Luka
Stellvertreter: Oskar Kloppenburg

Die Surfabteilung bestätigte Hans-Otto Dönhoff auf ihrer Jahresversammlung wiederholt als Abteilungsleiter.

Der Vorsitzende gratulierte zur Wahl und wünschte viel Erfolg für die bevorstehenden Aufgaben.

Die Vorsitzende des Jugendausschusses sowie ihr Stellvertreter und der Abteilungsleiter der Surfabteilung gehören gemäß Satzung des RCW dem erweiterten Vorstand an.

Doch nun zu den Berichten des Vorstandes und der einzelnen Ressorts:

Hier zunächst einige Worte des Vorsitzenden Maik Swienty

Der Vorsitzende sprach einzelne Themenkreise an, ohne den Berichten der Fachwarte vorzugreifen. Dank an alle, die im Geschäftsjahr 2011 mit Geld- und Sachspenden und persönlichem Engagement geholfen haben, die vielfältigen Aufgaben im RCW zu erledigen.

Mitgliederstatistik: Mitglieder gesamt: 418 (Stand : 31. Dez. 2012)

Berichte der Fachwarte

- Ruderwart Dr. Ulf Schäfer und Wanderruderwart Dieter Borgmann

Ruderwart Dr. Ulf Schäfer konnte auch für den Junioren-Bereich von vielen Erfolgen berichten. Drei Jugendmeisterschafts-Medaillen und Platz Zwei in der

Vereinswertung bei der Landesmeisterschaft sind nur zwei Beispiele für das gute Abschneiden des RCW-Nachwuchses.

Aktiv ist der RCW nicht nur dann, wenn es ums schnelle Rudern geht. Zahlreiche Ruderkameradinnen und -kameraden beruderten im vergangenen Jahr bei verschiedenen Wanderfahrten fremde Flüsse und Seen. Wanderruderwart Dieter Borgmann gab hierüber einen Überblick:

Auf sechs Fahrten, die Fahrtdauer lag zwischen zwei bis fünf Tagen, wurden von 39 Clubmitgliedern insgesamt 4.576 km gerudert. Berudert wurden: die Ruhr (bis Mülheim), die Lahn (124 km an drei Tagen !!!), Mosel und Rhein, 2 Fahrten auf Fulda und Weser, dabei im September zum 25. Mal seit 1985, mit unserem GIG-Achter, diesmal (nur) 133 km an zwei Tagen von Hann.-Münden bis Hameln. In den Sommerferien leitete Tim Schultz an vier Tagen Sternfahrten auf dem Mirow- und Müritzsee sowie auf Rheinsberger Gewässern.

Die Bedingungen für den DRV-Fahrtenwettbewerb 2012 für Erwachsene wurden erfüllt von zehn „Alten Herren“ mit einer Gesamtleistung von 11.234 Kilometern.

„Spitzenrunderer“ Axel Kunde belegte auch im Jahre 2012 wieder Platz eins mit 2.342 Kilometern.

Für fünfmalige Wiederholung der Bedingungen wird Johann Böhme und für 30malige Wiederholung (erstmalig im RCW) wird Siegfried Held beim Anrudern mit dem goldenen Fahrtenabzeichen geehrt.

Die Vorgaben des DRV-Fahrtenwettbewerbs 2012 für Junioren/Juniorinnen der Jahrgänge 1994 bis 2004 wurden von 23 Jungen und Mädchen mit insgesamt 20.567 km erfüllt.

Eine Steigerung zum Vorjahr um 4.150 km.

Julia Luka, Jacob Raillon und Lukas Föbinger werden nach fünfmaliger Erfüllung am 01. Mai mit der Gold-Nadel ausgezeichnet.

Noch ein kurzer Ausblick auf das Wanderruderjahr 2013:

Die traditionelle AH-Wanderfahrt über Fronleichnam vom 30. Mai bis 02. Juni führt uns in diesem Jahr an den Main. Wir starten in Marktheidenfeld und beenden die Fahrt am RC Aschaffenburg. Übernachtet wird in Wertheim, Miltenberg und Aschaffenburg.

Für diese Fahrt kann ich noch fünf freie Plätze anbieten und würde mich sehr freuen, wenn sich auch „jüngere (Alte) Herren“ zur Teilnahme entschließen könnten.

Mirco Rolf plant in den Sommerferien eine Wanderfahrt auf der Mosel.

Als besonderes Highlight kann ich zwei Tagesfahrten am Samstag, dem 14. September, anbieten. Der Homberger RK Germania richtet aus Anlass seines 120jährigen Vereinsjubiläums das DRV-Wanderrudertreffen aus.

Tour 1 auf der Ruhr: Beginnt am RK TVK-Essen und endet nach ca. 37 km in Homberg. Die vom Veranstalter gestellten Boote werden bis zum Rhein fünfmal geschleust.

Tour 2 auf dem Rhein: Beginnt in Neuss und endet nach ca. 45 km auch im Homberg.

Aus eigener Erfahrung kann ich diese sehr gut organisierten Veranstaltungen auch für Familien empfehlen. In der Anmeldegebühr ist ein Lunchpaket, der Transfer zu den Booten und ein großes Abendbuffet im Festzelt enthalten.

Anmeldeschluss für das WRT 2013 ist der 31. Mai 2013

(Informationen unter: www.wrt2013.de)

Die 26. Auflage des WESER-Achters ist zwischen dem 27. und 29. September geplant, wieder von Hann.-Münden bis Hameln. Auch diese Fahrt ist noch nicht „ausgebucht“.

Allen diesen Fahrten, die auch auf der RCW-Homepage beschrieben sind, wünsche ich einen harmonischen und sicheren Verlauf bei strahlendem Sonnenschein und „immer einer Handbreit Wasser unter dem Kiel“

(Sehr zur Freude unseres Bootswartes Bernd.....)!!!

- Kindertrainer Dr. Uwe von Diecken und Lena Seiffert

Den Reigen der sportlichen Erfolgsbilanzen eröffnete Kindertrainerin Lena Seiffert mit ihrem Bericht. Sie blickte auf eines der erfolgreichsten Jahre im RCW-Kinderrudern zurück: 10 Regatten, den Indoor-Cup und die Talentiaden Waltrop und Essen wurden besucht, insgesamt 152 Rudersiege und 14 Erfolge auf der Talentiade.

Am erfolgreichsten waren:	Anna-Lena Köhler	24 Siege
	Barbara Pernack	23 Siege
	Conrad Luka, Paul Rodewig und Elena Theiß, jeweils	21 Siege

In 2012 waren wir der erfolgreichste Verein in NRW, was der Gewinn der Gesamtwertung auf der Regatta in Mülheim (Preis: Kindereiner) und der Gewinn der Talentiade in Waltrop (Preis: 1 Paar Skulls) belegen.

Anfang 2013 haben wir gerade in Essen den Talentiade-Pokal für den erfolg-

reichsten Verein gewonnen.

Höhepunkte waren der Bundeswettbewerb in Wolfsburg mit zahlreichen Topplatzierungen und der Gewinn eines Kinder-Einers bei der Mülheimer Regatta.

Herausragende Erfolge waren:

1. Platz Langstrecke und 2. Platz Kurzstrecke beim Bundeswettbewerb in Wolfsburg durch Anna-Lena Köhler und Barbara Pernack im 2x Jahrg. 1998 und damit verbundene Einladung zum Förderlehrgang der Deutschen-Ruderjugend in München sowie 1. Landesmeister NRW.

2. Platz Kurzstrecke beim Bundeswettbewerb in Wolfsburg durch Conrad Luka, Philipp Dahm, Leyan Mezger, Lina Föbinger und Elena Theiß (Stfr.) im Mixed-4x Jahrgang 1998/99 sowie 1. Landesmeister NRW.

4. Platz Langstrecke beim Bundeswettbewerb in Wolfsburg durch Paul Rodewig im Leichtgewichts-Einer Jahrg. 1999 sowie 1. Landesmeister NRW

4. Platz Langstrecke beim Bundeswettbewerb in Wolfsburg durch Niklas Eichholz, Moritz Nickel, Franca Pilchner, Katharina Sattler und Lukas Tewes (Stfm.) im Mixed-4x Jahrgang 1999/2000 sowie 2. Landesmeister NRW.

2. Landesmeister NRW durch Pia Vittinghoff im Einer 1998

3. Landesmeister NRW durch Lotta Seiffert im Leichtgewichts-Einer 1998

Abschließend der Ausblick auf das Jahr 2013:

Der Landeswettbewerb am 8. und 9. Juni ist wieder hier in Bochum-Witten. Wir benötigen dringend Helfer! Ziel ist es, mit vier oder fünf Booten an den Start zu gehen und mindestens zwei Boote zum Bundeswettbewerb nach Hamburg zu qualifizieren.

Vielen Dank auch an das gesamte Helferteam im Kinderrudern. Aber die erhöhten Anforderungen durch die langen Schulzeiten wirken sich inzwischen auch bei uns aus. Die AG Rudern in Kooperation mit dem Ruhrgymnasium scheint hier erste Früchte zu tragen.

Für den RCW-Achter, die Ruder-Bundesliga-Mannschaft, berichtete Teamleiter Thorsten Fingerle von einer Saison mit Höhen (Platz vier in Bitterfeld) und Tiefen. In die neue Saison ist das Team bereits mit einem Erfolg in Amsterdam gestartet.

- Bootswart Bernd Andree

Er konnte seinen Bericht als Bootswart etwas kürzer gestalten als letztes Jahr und das aus einem schönen Grund:

Es gab eigentlich nur ein paar kleinere Schäden, fast alle durch Geisterfahrer verursacht. Wir hatten mehrere Zusammenstöße auf der Ruhr, wobei es Gott sei Dank nur bei gebrochenen Auslegern und Spanten blieb und wir keine Personenschäden zu beklagen hatten. Wenn man sich die Ausleger ansieht, ist es ein Wunder, dass nicht mehr passiert ist.

Das Hauptproblem bei der Schadenbehebung ist im Moment, dass die Werkstätten (wie z. B. Empacher) sechs bis acht Monate Vorlauf haben für eine Reparatur. Bei größeren Schäden würde ein Boot sehr lange ausfallen.

Deswegen mein Appell an Euch auf noch mehr Rücksicht.

In 2013 haben wir beide Bootsanhänger bei der Fa. Kuhn komplett überholen lassen. Beide Anhänger befinden sich nun wieder im Neuzustand. Die Reparatur lag für beide Anhänger bei fast 5.000 €. Das ist viel Geld, aber ein neuer Anhänger kostet ca. 13.000 €.

In 2012 konnten wir zwei neue Boote in die Bootshalle legen.

- 1) **Flotter Dreier** - Ein Gig Doppelzweier mit Stm. von Baumgarten als Ersatz für Ruhrstahl
- 2) **TWISTER** - Ein Empacher Riemenzweier, gebraucht vom Dortmunder Stützpunkt für den Juniorenbereich.

- 1) In 2013 sind vier neue Boote geplant:
- 2) Ein Kindereiner von „Schröder“ mit 50 kg Rudergewicht
- 3) Ein Kindereiner von „Wintech“ mit 50 kg Rudergewicht
- 4) Ein Kinderzweier „Starline“ in modernster Carbonbauweise mit Flügel-
auslegern
- 5) Ein „Empacher“ Einer für den Juniorenbereich mit 90 kg Rudergewicht

Dank großzügiger Spenden braucht der Ruderclub nur den Kindereiner von „Schröder“ mit 1800.- Euro und einen kleinen Teil des „Empacher“ Einers zu bezahlen. Der andere Kindereiner wurde incl. der Skulls von den Kindern in Mülheim als bester teilnehmender Verein der 25. Jungen- und Mädchen-Regatta gewonnen.

Mein Dank gilt allen Spendern und den Kindern dafür, dass wir beim Anrudern vier neue Boote Taufen dürfen. Alle Boote werden zum Anrudern verfügbar sein.

Ausblick für die Jahre 2013 und 2014:

- Durch den neuen „Empacher“-Einer im Juniorenbereich werden wir einen „Empacher“-Einer in den Masterbereich geben.
- Der Schulvierer Ruhrland ist defekt und wird entsorgt. Er könnte Platz

machen für einen Renn-Gig Doppelvierer von „C Line“, wenn genug Spenden eingehen. Da so ein schönes Boot ca.14.000 € kostet, sollte ca. die Hälfte durch Spenden gedeckt sein. Da die ersten Spenden schon eingegangen sind, bin ich für 2014 zuversichtlich.

Mein Dank geht an Stefan, Henning, Axel und Ulf und an alle anderen, die mir geholfen haben, wenn es etwas zu Reparieren gab.

Der nächste Bootspflege-tag ist der 26. April ab 10 Uhr und ich hoffe auf viele helfende Hände. Und hier endet auch schon mein Bericht. Ich wünsche Euch noch viel Spaß beim Rudern.

Nicht nur der Bootspark, sondern auch das Bootshaus ist in gutem Zustand. Dies ist vor allem das Verdienst von Hauswart Guido Grabow, der von den Maßnahmen des letzten Jahres berichtete (u.a. neues Dach auf dem Motorbootschuppen). In diesem Jahr steht eine Instandsetzung des Steges mit einem neuen Belag an. Auch hier werden wieder viele helfende Hände gefragt sein.

- Hauswart Guido Grabow

Das abgelaufene Geschäftsjahr wurde unterhalb des veranschlagten Jahresbudgets sowohl für den Bereich laufende Hauskosten als auch für den Renovierungsbereich abgeschlossen.

Größte Einzelmaßnahme war die lange geplante und dringend notwendige komplette Neuerstellung des Dachstuhls unseres Motorbootschuppens. Im Zuge der Neuerstellung und unter Beibehaltung der bisherigen traditionellen Dachform wurde sogleich auch das Garagengebäude mit überdacht.

In Teilbereichen wurde die Neuerstellung durch tatkräftige Mithilfe unserer Mitglieder möglich gemacht. Die Kerngewerke Zimmerei und Dacheindeckung gaben wir in die Hände versierter Handwerker, so dass wir lange Zeit Freude an der optisch ansprechenden und handwerklich gut gemachten Dachkonstruktion haben werden.

Größte Einzelmaßnahme im Reparaturbereich war der Austausch der in die Jahre gekommenen Heizungstherme im Vermietungsbereich (Wohnung der Kastellanin). Aus Sicherheitsgründen mussten wir uns mal wieder von einigen altersschwachen Bäumen auf unserem Gelände trennen. Dankenswerter Weise hat sich Klaus Möhlendick gemeinsam mit einem Fachmann um diese für uns alle wichtigen Arbeiten gekümmert. Kosten sind hier erfreulicher Weise nicht entstanden.

Deutlich verbessert zeigt sich der Reinigungszustand unserer Umkleiden. Georg Breucker sei Dank für sein Engagement. Der Anbieter für die Reinigungsleistung wurde gewechselt und der Reinigungseinsatz vom Zeitumfang her verdoppelt. Ich denke, wir haben jetzt alle mehr Freude an sauberen Umkleiden, Duschen und Toilettenanlagen. Dass wir dafür auch entsprechend mehr finanzielle Mittel aufwenden müssen versteht sich von selbst.

Die Kurve für unseren Energieverbrauch weist im langjährigen Mittel einen guten Verlauf auf. Im Vergleichszeitraum 1995 bis 2005 lag der Gasverbrauch um mehr als 30% und der Stromverbrauch um mehr als 40% über den gemittelten Werten des Zeitraums 2006 bis 2012. Hier sollten wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen und auf ein Ausschalten der Heizkörper und Beleuchtung achten, wenn die entsprechenden Räumlichkeiten verlassen werden. Energie ist so wertvoll und teuer wie nie und belastet unseren Haushalt!

Geplante Aktionen für 2013 sind der Austausch des Stegbelages einschließlich der Unterkonstruktion. Auch die beiden Stegrampen wollen wir bezüglich der Rutschfestigkeit optimieren. Ob wir in Zukunft wieder einen Holz- oder ggf. einen Kunststoffbelag oder ein Lichtgitter aus Kunststoff einsetzen werden, darüber sollten wir gemeinsam beraten und dann entscheiden. In jedem Fall ist geplant, die Aktion mit Hilfe unserer Clubmitglieder in Eigenleistung zu erbringen.

Der Saal benötigt dringend eine komplett neue Elektrounterverteilung. Diese Arbeiten werden wir in die Hände eines versierten Elektrobetriebes geben.

Im Bereich um unsere Wasserpumpe unter der Rampe zeigt der Betonbelag leichte Auflösungserscheinungen. Auch hier, genauso wie zum Anstrich einiger Eisengitter und Geländer, möchte ich um Engagement und Beteiligung unserer Clubmitglieder bitten.

Auch der Kraftraum soll eine Geräteoptimierung und im Sommer einen neuen Anstrich erhalten. Hier kümmert sich unsere Jugendvertretung mit Julia Luka um die Organisation. Ich bitte alle, sie bei ihrem Vorhaben tatkräftig und nicht nur mit gutgemeinten Ratschlägen zu unterstützen.

Im Spindbereich gibt es bei den männlichen Jugendlichen und auch bei den Herren noch einige freie Kapazitäten. Wer also noch einen Spind für einen Euro monatlich anmieten möchte, der wende sich bitte an Helmut oder Guido Grabow. Mein Dank gilt allen helfenden Händen, die sich gerne und zumeist freiwillig an unseren Gemeinschaftsaktionen beteiligt haben. Ich freue mich sehr über das Engagement derjenigen Mitglieder, die in Eigeninitiative Projekte vorschlagen, sie mit dem Hauswart abstimmen, sich eine Mannschaft zusammenstellen und das Projekt dann umsetzen.

Dank auch allen großzügigen Spendern, die dazu beitragen, unser rund 90 Jahre altes Bootshaus in einem guten Zustand zu erhalten.

In diesem Sinne...auf zu neuen Taten,
Euer Hauswart im RCW, Guido Grabow;
Mail: g.grabow@schreinerei-grabow.de

- Der Stellvertretende Vorsitzende Georg Breucker

fasste anschließend in einer beeindruckenden Präsentation noch einmal alle sportlichen Highlights des Jahres 2012, die Mitgliederentwicklung des RCW, die in den jeweiligen Altersgruppen geruderten Kilometer sowie die vielen gesellschaftlichen Aktivitäten 2012, vom Clubtag und der 120-Jahrfeier bis zum Vortragsabend mit Max Reinelt, zusammen.

Auch nicht unerwähnt blieb der erste große sportliche Erfolg der Kinder: Gesamtsieg bei der Kindertalentiade in Essen-Kupferdreh am 16. Februar 2013. Seine Statistiken klärten uns viel über die Strukturen des RCW, das Geschehen um die Ruderbundesliga, die Finanzstrukturen des RCW und Termine in 2013 auf.

- Jugendsprecherin Julia Luka

Über die Aktivitäten der Jugendabteilung erstattete die in der Jugendversammlung am 14. Februar 2013 frisch gewählte Jugendsprecherin Julia Luka Bericht. Für dieses Jahr haben sich die Jugendlichen als große Aufgabe vorgenommen, den Kraftraum wieder auf Vordermann zu bringen. Für die vielfältigen Aufgaben gab es in der Jugendversammlung neue Verantwortliche zu benennen, was umfangreiche Neuwahlen erforderte. Die ist im Bericht über die Jugendversammlung nachzulesen.

- Kassenwartin Nicole Hornen

berichtete abschließend über das abgelaufene Jahr 2012. Sie konnte erneut eine ausgezeichnete positive Bilanz des vergangenen Jahres präsentieren. Ausgaben im Jahr 2012 entsprachen im Wesentlichen den Etatansätzen, Darlehen konnten getilgt werden, und für Rücklagen war auch noch Spielraum. Durch das vielfältige Engagement der Mitglieder, eine Vielzahl von Spenden, die Unterstützung des Förderkreises sowie der auf sportlicher Spitzenleistung basierenden Förderung durch die öffentliche Hand konnte ein attraktiver Breiten- und Spitzensport angeboten werden.

Der Haushaltplan für das Jahr 2013 wurde nach vorangehender Beratung mit den Ressortverantwortlichen und dem erweiterten Vorstand ebenfalls von Nicole vorgestellt und einstimmig angenommen. Die Beiträge werden auch im achten Jahr (letztmalig 2006) in Folge nicht erhöht, was nicht nur ein Erfolg der guten Haushaltsführung, sondern vor allem der Spendenbereitschaft der Mitglieder zu verdanken ist und hoffentlich auch in den nächsten Jahren so sein wird.

Ihre Buchhaltung wurde von den Rechnungsprüfern Anfang 2013 ohne jegliche Beanstandungen geprüft. Beide dankten der Kassenwartin für ihre umfangreiche ausgezeichnete Arbeit.

Zur Entlastung des Vorstandes und für die anstehenden Wahlen wird als Versammlungsleiter RK Thomas Blumberg berufen, der die Entlastung des Vorstandes vorschlägt und zur Neuwahl aufruft.

Der Vorstand wurde mit einem Abstimmungsergebnis von

Jastimmen	Neinstimmen	Enthaltungen
49	0	8

entlastet.

Zur turnusmäßigen Wiederwahl standen neben dem Vorsitzenden auch die Kassenwartin und der Ruderwart an. Erfreulicherweise waren alle bisherigen Amtsinhaber bereit, ihre Aufgaben auch weiterhin auszuführen und die erfolgreiche Arbeit um zwei weitere Jahre zu verlängern. Die Abstimmungsergebnisse waren jeweils einstimmig mit je einer Enthaltung. Maik Swienty bleibt somit Vorsitzender, Nicole Hornen zeichnet verantwortlich für die Finanzen, während Dr. Ulf Schäfer als Ruderwart für alle organisatorischen Aufgaben um den Ruderbetrieb zur Verfügung steht.

Der geschäftsführende Vorstand 2013 setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Maik Swienty	Rechtsanwalt
Stellvertreter und Ehrenvorsitzender	Peter Wilhelm	Dipl.-Ing.
Stellvertreter	Georg Breucker	Kaufmann
Stellvertreter	Dr. Matthias Schroeder	Zahnarzt
Kassenwartin	Nicole Hornen	Sparkassen-Betriebswirtin
Ruderwart	Dr. Ulf Schaefer	Kaufmann
Bootswart	Bernd Andree	Kaufmann
Hauswart	Guido Grabow	Kaufmann

Die Mitglieder des erweiterten Vorstands sind:

Pressewart	Mirco Rolf
Internet-Hompage	Christoph Schroeder
Mitgliederverwaltung	Dieter Borgmann
Wanderruderwart	Dieter Borgmann
Clubnachrichten	Dieter Peters
Wirtschaftlicher Hauswart	Sebastian Anding
2. Bootswart	Stefan Jagusch
2. Kassenwartin	Dr. Barbara Luka
2. Hauswart	Dirk Huben
2. Ruderwart	Jonas Moll

Jugendsprecherin	Julia Luka
2. Jugendsprecher	Oskar Kloppenburg
Surfabeilung	Fritz-Otto Dönhoff
Regatta-Ausschuss	N.N.
Trainer RBL	Henning Sandmann
Trainer Junioren/Senioren	N.N.
Kindertraining	Dr. Uwe von Diecken (Leitung) Lena Seiffert (Stv.) Kristin von Diecken
Anfängerausbildung	Anke Breucker, Agnes Schroeder, Susanne Kassler, Heike Seiffert

Zum abschließenden Tagesordnungspunkt Verschiedenes gab es keine Wortmeldungen, und so beendete der 1. Vorsitzende, Maik Swienty, die Versammlung nach 2½ Stunden mit einem Dank an alle anwesenden Mitglieder für ihre Teilnahme.

Mirco Rolf, Dieter Borgmann, Dieter Peters



Aktuellste Erfolge: Internat. Regatta Gent

Am 13./14. April fand in Gent (Belgien) auf der internationalen Regatta und belgischen Meisterschaft der Saisonauftakt für die RCW- Junioren statt. Es wurden insgesamt vier hochverdiente Siege und ein Vizemeistertitel im Doppelvierer errudert.

Den Auftakt machten Jacob Raillon und Benedikt Pernack im Doppelzweier in einem starken 24-Boote-Feld mit fünf Sekunden Vorsprung vor der Konkurrenz aus Belgien, Großbritannien und auch vielen deutschen Vereinen. Ein weiteres deutliches Ergebnis lieferte der Doppelvierer mit Lukas Föbinger, Renngemeinschaft (Dortmund/Dorsten) ab. Sie gewannen an beiden Tagen, sowohl bei den A- als auch den B- Jun. mit großem Abstand. Trotz starken Seitenwinds konnte Jule Eichholz sich in ihrem ersten Sen.-Jahr am Sonntag vor der Konkurrenz im Einer mit acht Sek. Vorsprung zum restlichen Feld behaupten. Die „neuen“ B-Jun., Barbara Pernack, Anna-Lena Köhler, Pia Vittinghoff u. Melanie Hummitzsch, machten auf der 2000m Strecke eine gute Figur u. gewannen den Vizemeistertitel der Int. Belgischen Meisterschaft. Nils Wichmann und Patrick Bohnhoff präsentierten sich im Doppelzweier der A-Junioren im vorderen Mittelfeld und fuhren im Einer unter den besten 25 vor einer riesigen Konkurrenz (81 Boote!).

Witten ehrt mit dem StadtSportVerband die erfolgreichen RCW-Sportler

Traditionell vergibt die Stadt Witten zusammen mit dem StadtSportVerband Urkunden und Preise an die erfolgreichsten Wittener Sportler des vergangenen Jahres – zum Dank und als Anerkennung der Leistungen.

Dass auch der RCW bei einer solchen Ehrung vertreten ist, ist inzwischen fast zu einer Selbstverständlichkeit geworden.

In diesem Jahr wurden folgende RCW-Athleten (teilweise auch in verschiedenen Mannschafts-Konstellationen) geehrt:

Patrick Bohnhof, Charlotte Brune, Phillip Dahm, Julia Eichholz, Lina Föbinger, Lukas Föbinger, Fredric Knoblauch, Anna-Lena Köhler, Conrad Luka, Leyan Mezger, Linda Möhlendick, Barbara Pernack, Jacob Raillon, Dominik Riesselmann, Paul Rodewig, Maximiliane Sattler, Lotta Seiffert, Elena Theiß, Anne Viedenz und Nils Wichmann.

Besonderen Grund zur Freude hatten darüber hinaus Julia Eichholz und Frederic Knoblauch. Beide haben für ihre hervorragenden Leistungen im vergangenen Jahr (u.a. jeweils eine Silbermedaille bei der Deutschen Jugendmeisterschaft) einen Förderpreis bekommen.

Mirco Rolf



EN-Sportler des Jahres 2012 Ehrung für Barbara Pernack und Anna-Lena Köhler

Das alljährliche Treffen der erfolgreichsten Sportler des Ennepe-Ruhr-Kreises ist für den RCW meist ein freudiger Anlass. Denn wenn die EN-Sportler des Jahres in den verschiedenen Kategorien gekürt werden, dann gelingt auch unseren Ruderern mit ziemlicher großer Wahrscheinlichkeit der Sprung auf die Treppchenplätze.

In diesem Jahr ging es bei der inzwischen zehnten Kreis-Ehrung für Anna-Lena Köhler und Barbara Pernack sogar ganz nach oben. Sie wurden zu den EN-Sportlerinnen des Jahres in der Kategorie Mannschaft U18 gewählt.



Barbara Pernack und Anna-Lena Köhler

Diese tolle Auszeichnung ist der Lohn für die überaus erfolgreiche Saison der beiden RCW-Talente im vergangenen Jahr. Im Doppelzweier ließen sie der NRW-Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance, und beim Bundeswettbewerb in Wolfsburg konnten sie den Bundessieg über die 3.000-Meter-Langstrecke einfahren. Über die 1.000-Meter-Kurzstrecke bestätigten sie ihre hervorragende Leistung mit einem sehr guten zweiten Platz.

Mirco Rolf



NRW-Kindertalentiade 2013

Talentiadepokal für den besten Verein geht nach Witten

Am Samstag, dem 16. Februar, fand die alljährliche Kindertalentiade der Nordrhein-Westfälischen Ruderjugend in Essen statt. Fast 400 Kinder aus nahezu allen Vereinen in NRW hatten gemeldet und testeten die sportliche Geschicklichkeit in 12 Übungen, u.a. Ergometerrudern, Hindernislauf, Pedalofahren, Klimmzughalte, Medizinballwurf und Seilchenspringen. In den einzelnen Jahrgängen konnten die insgesamt 28 Aktiven des RCW fünf Podestplätze erringen.

Zur Teilnahme hatten sich nachstehende Kinder gemeldet:

Jungen

1999	Niklas Eichholz – Moritz Nickel – Paul Rodewig – Simon Schlott – Conrad Luka
2000	Victor Anastase – Tobias Pflaumbaum – Lukas Tewes
2001	Tim Rambuscheck
2002	Jonah Lieske – Clemens Pernack
2003	Finn Pilchner
2005	Lino Theiß



Hi, wir werden siegen!

Mädchen

1999	Luisa Teller
2000	Kimia Heydari – Franca Pilchner – Marey Rusche – Katharina Sattler – Viktoria Schulze Lammers
2001	Elena Dahm – Hanna Dzierma – Sheila Höver – Sophie Pfeiffer Anna TheiB – Marie Treppke
2002	Marlene Anastase – Yolanda Caspary
2005	Clara Pernack

Besonders erfolgreich waren die Jüngsten: Sowohl Clara Pernack als auch Lino TheiB, beide Jahrgang 2005, konnten in ihrer Altersklasse den Wettkampf als Erste beenden und eine Siegerurkunde nebst dem üblichen „TVK-Riggerschlüssel“ in Empfang nehmen. Unter 43 Teilnehmern des Jahrganges 2000 konnte Lukas Tewes einen sensationellen 2. Platz erringen. Genauso hoch einzuschätzen ist der 3. Rang von Niclas Eichholz unter 77 (!!) gemeldeten Teilnehmern des Jahrganges 1999.



Volle Halle

Auch die Plätze sechs, sieben und 13 in diesem großen Feld für Moritz Nickel, Paul Rodewig und Simon Schlott sind sehr hoch zu bewerten. Ebenfalls einen Podestplatz konnte Anna TheiB bei den Mädchen Jahrgang 2001 erzielen. Elena Dahm (4.), Hanna Dzierma (7.) und Marie

Treppke (8.) erzielten in diesem Jahrgang ein tolles Mannschaftsergebnis. Mit den Plätzen vier (Franca Pilchner) und fünf (Kimia Heydari) bei den Mädchen des Jahrganges 2000 wurden weitere Podestplatzierungen nur knapp verpasst.



Ballstoßen

In der Gesamtwertung aus den beiden Talentiaden in Waltrop (Nov.2012) und Essen wurde wiederum der Talentiadepokal für den

besten Verein vergeben. Obwohl die Gastgeber und Titelverteidiger, TVK Essen, deutlich mehr Kinder an den Start bringen konnten, gelang es doch unserem Nachwuchs, durch die durchweg guten Platzierungen mit insgesamt 468 Punkten zu 436 Punkten die Nase vorn zu behalten. Abgeschlagen auf Platz drei: Datteln mit 183 Punkten. Nach dem Gewinn des Kindereiners (Regatta Mülheim) und eines Paar Skulls (Waltrop) geht nun auch der Talentiadepokal für ein Jahr nach Witten. Entsprechend groß war der Jubel.

Uwe von Diecken



Der Siegespokal geht nach Witten!

Ostertrainingslager 2013 der Kinderruderer

Auch im Jahr 2013 haben die Kinderruderer des RCW die meiste Zeit der zweiwöchigen Ferien im Trainingslager am Ruder-Club verbracht. So schön war das Wetter noch nie - leider aber auch noch nie so kalt! Der erste Trainingstag musste ausfallen, da die Ruhr zugefroren war, und einmal war einfach der Wind zu stark. Umso bemerkenswerter waren die Beteiligung und das Engagement trotz der Wetterbedingungen, nur ein Kind war urlaubsbedingt nicht dabei und zwei fehlten in der zweiten Woche. So konnten Lena, Kristin und Uwe mit den ca. 15 Trainingsruuderern der Jahrgänge 1999 bis 2001 in verschiedenen Bootskombinationen über 3000 geruderte Kilometer einfahren und an der Technik feilen. Leider war es nicht möglich, die jüngeren Jahrgänge und die noch nicht regattaerfahrenen Ruderer/innen im Einer auszubilden, das müssen wir bei wärmeren Bedingungen nachholen.

Im älteren Jahrgang 1999 versuchten wir erstmals wieder, seit 14 Jahren einen Jungen-Vierer in NRW nach vorne zu bringen. Conrad Luka, Niklas Eichholz, Simon Schlott, Moritz Nickel und Paul Rodewig haben bereits die körperlichen Voraussetzungen (danke an Bernd für 2 Paar Schuhe der Größe 50!!!), aber jetzt muss noch hart an der Technik gefeilt werden. Und wer Kristin, Lena und Uwe kennt, weiß, dass wir so schnell nicht zufrieden sind. Das Boot wird erstmals in Hürth starten und dann gezielt auf den Landeswettbewerb auf heimischer Strecke vorbereitet. Den größten Sprung haben sicherlich Franca Pilchner und Elena Dahm gemacht, die einen schönen leichten Zweier fahren und technisch gar nicht mehr weit von dem Erfolgswieger der letzten Jahre mit Barbara und Anna-Lena entfernt sind. Mit Kimia Heydari, Katharina Sattler, Viktoria Schulze-Lammers, Marie Treppke, Hanna Dzierma und Anna Theiß haben wir darüber hinaus noch ein gutes Potenzial im Mädchen-Bereich 2000/2001.

Lukas Tewes könnte in der folgenden Saison durchaus im LGW-Einer 2000 für eine Überraschung gut sein. Vielleicht versuchen wir es zusammen mit Victor Anastase auch im Mixed-Vierer mit 2 Mädels der Jahrgänge 2000/2001.

Vielen Dank an alle Eltern, die durch Mittagessen oder durch eine Spende die Verpflegung an den Doppeltrainingstagen sichergestellt haben. Hier ein Auszug aus der „Speisekarte“:

Lasagne, Hühnerfrikassee, Käse-Lauch-Suppe, Leberkäse mit Kartoffelsalat, Nudeln Bolognese, Schnitzel...und (neu!!) - immer ein kleiner Nachtsch. Auch die traditionelle Pizzabestellung, Essen im RCW bei Marita und das Grillen (Dank an Günter Tewes und Charly Treppke fürs Grillen im Schneegestöber) gehörten dazu.

Dank auch an Marita Maroni, die uns die Getränke beim Essen bei ihr spendiert hat, und an den Förderverein, der uns bei Pizzabestellung, Getränken, Obst etc. finanziell unterstützt hat.



*LGW 2000/01
Elena Dahm, Franca Pilchner*



*LGW 1999
Paul Rodewig*



*4x+, 1999
Conrad Luka – Niklas Eichholz – Simon Schlott – Moritz Nickel – Paul Rodewig*



2000, Viktoria Schulze-Lammers



LGW 2000, Lukas Tewes



2001, Hanna Dzierma



2002, Clemens Pernack



Mixed 4, 2000

Kimia Heydari – Katharina Sattler – Lukas Tewes – Victor Anastase (auch 2000)



2000, Kimia Heydari



LGW 2000, Katharina Sattler

Neben der ruderischen Weiterentwicklung ist für uns auch die Entwicklung des Teamgeistes wichtig. Selbstverständlich trugen die „Großen 99er“ erst den Vierer der „Kleinen 2000/01“ raus, den Einer-Fahrern wurde auch immer sofort geholfen. Im Laufe des Trainingslagers vermischten sich mittags sogar Mädchen und Jungen. Und nicht zuletzt hat auch die obligatorische gemeinsame Übernachtung im Jugendraum nach vorherigem Grillen und einigen Spielen zum Teamgeist beigetragen. Hierfür Dank an Lena, Kristin und Mirco. So werden wir sicherlich auch in diesem Jahr positive Akzente auf den Regatten auf dem Wasser und an Land setzen.

– Wir sind Witten!

Uwe von Diecken



Clubmeisterschaft im Ergo-Rudern

Am Sonntag, dem 13. Januar, fand im Bootshaus des Ruder-Club Witten der traditionelle RCW-Ergocup statt. Gesucht wurden dabei die schnellsten Sportler im



„Trockenrudern“ auf dem Ruder-Ergometer. An den Start gingen auf der 350 Meter kurzen Sprintstrecke (für die jüngsten Starter noch etwas verkürzt) nicht nur die Trainingsrunderer und Leistungssportler aus dem Kinder- und Juniorenbereich sowie die Senioren mit einem Teil des Kaders der Bundesligamannschaft. Auch die kleinen Geschwister und

die Mütter und Väter konnten ihr Können beim „Schlumpf-Cup“ bzw. Mütter- und Väter-Cup beweisen.

Angefeuert von zahlreichen Eltern und Clubmitgliedern warteten allerdings nicht nur Ruderer auf das Startkommando. In guter Tradition der letzten Jahre startete auch eine Abordnung von jungen Nachwuchsringern des KSV Witten auf der Sprintstrecke.

Schnellster Ruderer und damit Ergo-Clubmeister wurde Sven Schnabel aus dem Wittener Bundesligateam. Er benötigte für die 350 Meter 57,4 Sekunden. Dicht dahinter kamen Malte Huben (57,8 Sekunden) und Dominik Riesselmann (58,6 Sekunden) ins Ziel.



Seit einigen Jahren wird im Rahmen des RCW-Ergocups zusätzlich noch ein Super-Sprint-Cup ausgetragen, bei dem die Strecke auf 100 Meter verkürzt wird. Hier konnte Malte Huben den Spieß umdrehen und ruderte vor Sven Schnabel und Christoph Schroeder als erster über die virtuelle Ziellinie.

Im Anschluss an die Rennen wurden nicht nur die jeweiligen Sieger der einzelnen Altersklassen geehrt. Auch die erfolgreichsten Ruderer des letzten Jahres (auf dem Wasser) wurden noch einmal ausgezeichnet und für ihre hervorragenden Leistungen belohnt.



Klein und groß ...

Die nächste Bewährungsprobe wartet auf die RCW-Aktiven bereits in zwei Wochen. Dann treten Sie bei der Indoor-Europameisterschaft in Essen-Kettwig erneut auf dem Ruder-Ergometer gegen die versammelte nationale und internationale Konkurrenz auf der normalen Renndistanz an.

Nachstehend die Ergebnisse:

	Name	Zeit	Platz
Jungen/Mädchen 2004 u. jünger 100m Kinder	Clara Pernack	38.5	1
	Lino Theiß	38.3	1
Mädchen 02/03	Marlene Anastase	1.37.6	1
	Yolanda Caspari	1.45.4	2
Jungen 02/03	Jonah Lieske	1.32.5	1
	Martin (KSV)	1.32.6	2
	Finn Pilchner	1.46.5	3
	Fritz Dzierma	2.03.9	4

Mädchen 00/01	Kimia Heydari	1.23.0	1
	Franca Pilchner	1.25.4	2
	Elena Dahm	1.30.0	3
	Marie Treppke	1.30.4	4
	Viktoria Schulze-Lammers	1.32.2	5
	Hanna Dzierma	1.35.3	6
	Anna Theiß	1.41.8	7
Jungen 00/01	Lukas Tewes	1.22.4	1
	Victor Anastase	1.28.0	2
	Tobias Pflaumenbaum	1.35.4	3
	Tim Rambuscheck	1.38.5	4
Mädchen 98/99	Anna-Lena Köhler	1.14.4	1
	Barbara Pernack	1.15.6	2
	Lina Föbinger	1.19.4	3
	Lotta Seiffert	1.19.9	4
	Pia Vittinghoff	1.21.9	5
	Elena Theiß	1.23.2	6
	Lina Dussin (KSV)	1.28.3	7
Jungen 98/99	Philipp Dahm	1.03.9	1
	Niklas Eichholz	1.08.3	2
	Conrad Luka	1.08.5	3
	Moritz Nickel	1.12.8	4
	Simon Schlott	1.13.6	5
	Paul Rodewig	1.17.9	6
Mütter	Nadezhba (KSV)	1.11.9	1
	Barbara Luka	1.16.0	2
	Katrin Schmallenbach	1.29.4	3
Väter	Jens Lieske	1.08.5	1
	Carsten Theiß	1.11.8	2
	Günther Tewes	1.14.7	3
	Michael Kuhn (KSV)	1.15.8	4
	Dirk Dzierma	1.16.6	5
	Sharam Heydari	1.19.5	6
	Frank Rambuscheck	1.22.7	7
Juniorinnen B	Julia Luka	1.16.5	1
	Viviane Herda (KSV)	1.30.5	2
Junioren B	Lukas Föbinger	1.00.4	1
	Patrick Bohnhof	1.01.2	2
	Nils Wichmann	1.02.0	3
	Oskar Kloppenburg	1.02.0	4
	Jacob Raillon	1.02.8	5
	Friedrich Teikemeier	1.08.2	6

Junioren A	Lukas Koch	59.7	1
	Simeon (KSV)	1.11.4	2
Juniorinnen A	./.		
Breitensport	./.		
Trainerinnen 250 m	Lina Senekovic	50.0	
	Kristin von Diecken	50.4	
	Susanne Kassler	1.00.2	
Seniorinnen	./.		
Senioren	Sven Schnabel	57.4	1
	Malte Huben	57.8	2
	Dominik Riesselmann	58.6	3
	Christoph Schröder	59.8	4
	Marcel van Delden	1.01.3	5
	Patrick Landefeld	1.01.7	6
	Lukas Koch	1.04.5	7
100m Sprint	Malte Huben	15.8	1
	Sven Schnabel	16.3	2
	Christoph Schröder	16.6	3
	Marcel van Delden	16.8	4



... und alle Podestplatzierten einschließlich der Gäste vom KSV Witten

Mirco Rolf

Indoor-Cup

Die erste Nachwuchs-Leistungsprüfung dieses Jahres

Die erste Leistungsprüfung in diesem Jahr hat der Nachwuchs vom Ruder-Club Witten mit guten Ergebnissen bestanden. Beim diesjährigen Indoor-Cup in Essen-Kettwig, in den höheren Altersklassen als offene Europameisterschaft ausgetragen, ging es am vergangenen Wochenende um die schnellsten Zeiten auf dem Ruder-Ergometer. Für die Aktiven des RCW ist das Kräfftemessen im „Trockenrudern“ zu Jahresbeginn immer eine gern genutzte Gelegenheit, auch im Winter Wettkampferfahrung zu sammeln.

Grund zur Freude hatte vor allem Julia Eichholz. In ihrem ersten Jahr in der Leichtgewichts-U23-Klasse gelang ihr direkt die Qualifikation für das Finale der besten zehn Ruderinnen. Auch dort lieferte sie ein sehr gutes Rennen ab und kam nach den virtuellen 2.000 Metern und 7:27 Minuten Höchstbelastung als Siebte ins Ziel. Mit Blick auf die U23-Konkurrentinnen erruderte sie sogar die drittbeste Zeit. Über einen hervorragenden Einstand in die Junioren-Klasse konnte sich RCW-Talent Anna-Lena Köhler freuen. Bei den leichtgewichtigen Juniorinnen der Altersklasse B (15 und 16 Jahre) qualifizierte sie sich mit einem vierten Rang im Vorlauf für das Finale. Im Finallauf benötigte sie dann 5:51 Minuten für die 1.500 Meter lange Strecke und sicherte sich damit hinter den Ruderinnen aus Essen, Erlangen und Köln einen sehr guten vierten Platz in der Gesamtwertung. Ebenfalls bei den Juniorinnen B gingen in der offenen Klasse Melanie Hummitzsch und Pia Vittinghoff für den RCW an den Start.

Zufrieden mit ihren Rennen konnten auch die Junioren der Altersklasse B, Lukas Föbinger, Jacob Raillon und Philipp Dahm, sein. In einem starken Teilnehmerfeld gelang ihnen zwar nicht der Sprung unter die ersten Zehn, alle drei erreichten jedoch jeweils gute Zeiten. Lukas Föbinger gelang mit 4:52 Minuten sogar eine neue persönliche Bestzeit.

Friederich Teikemeier gelang es, seine persönliche Bestmarke gleich um 9 Sekunden zu verbessern. In einem riesigen Starterfeld bei den Leichtgewichtigen im Junior B-Bereich konnte er sich damit einen Platz im ersten Drittel sichern.

Ihren ersten Start auf der 2.000 Meter langen Junioren-A-Strecke hatte in Kettwig Patrick Bohnhof, Nils Wichmann und Oskar Kloppenburg.

Erfolgreichste Starterin bei den Kinderruderern, die in Kettwig auf der 1.000-Meter-Strecke an den Start gingen, war Elena Dahm. Sie belegte in der Endabrechnung Platz vier bei den zwölfjährigen Mädchen. Eine Altersklasse darüber gelang auch Franca Pilchner und Kimia Heydari der Sprung unter die ersten zehn. Bei den Jungen war aus Wittener Sicht Conrad Luka der Schnellste. Er belegte am Ende Platz

zwölf bei den Vierzehnjährigen. Im gleichen Rennen gingen auch Niklas Eichholz, Simon Schlott, Moritz Nickel und Paul Rodewig an den Start. Eine Altersklasse darunter (13) vertrat Lukas Tewes die Farben des RCW.

Mirco Rolf



NWRV Langstreckenregatta Oberhausen 6000-m-Strecke bei Schlechtwetter extrem schwer befahrbar

Am Samstag, dem 9. März 2013, fand die zweite Langstrecke der Saison in Oberhausen statt. Das Wetter war im Allgemeinen regnerisch und später am Tag dann auch windig und wellig.

Das erste Rennen über 6000 Meter mit Wittener Besetzung startete um 10:42. Pia Vittinghoff und Melanie Hummitzsch gingen hier im Doppelzweier im zwei-Boote-Feld an den Start und gewannen vor der Konkurrenz aus Oberhausen, mit 29:17 Min.

Es folgten die schweren Junioren B mit Benedickt Pernack und Lukas Föbinger. Im 25-Boote-Feld erruderte Benedickt Pernack den fünften Rang mit einer Zeit von 26:48 Min. Lukas Föbinger konnte sich sogar auf den zweiten Rang durchsetzen, den er zeitgleich mit einem Ruderer aus Dortmund teilte, dies geschah in einer Zeit von 26:30 Min., die Platzierung ist im Rückblick auf die Langstrecke Dortmund, wo Föbinger noch den 6. Rang belegte, äußerst positiv. Eigentlich wäre auch Jacob Raillon im Feld gewesen, der aber leider krankheitsbedingt abgemeldet werden musste.

Phillip Dahm, Friedrich Teikemeier, sowie Patrick Bohnhof mussten leider ebenfalls abgemeldet werden.

Es folgten nun noch Babara Pernack und Anna-Lena Köhler, die sich im leichten (Pernack) und im schweren (Köhler) Einer gut schlagen mussten. Die beiden Ruderinnen hatten allerdings jetzt schon Pech mit dem Wetter, weil der Kanal immer unruhiger wurde und starker Gegenwind herrschte. Die beiden schlugen sich aber doch sehr gut, so erreichte Babara Pernack den 6. Rang in einer Zeit von 32:37 und Anna-Lena Köhler, den 15 Rang in einer Zeit von 32:09 Min.

Zuletzt waren noch Nils Wichmann und Patrick Landefeld unter extrem erschwerten Bedingungen am Start. Landefeld im Männer-Leichtgewichts-Einer und Wichmann im Junior A Einer.

Landefeld fuhr ein gutes Rennen und erruderte damit den dritten Rang.

Bei Wichmann reichte es nach einem harten Rennen für den achten Rang. An dieser Stelle macht es wegen den schlechten Wetterverhältnissen keinen Sinn mehr, Zeiten zu nennen, da diese nur schwer mit anderen vergleichbar wären.



Lukas Föbinger

Langstrecken-Härtetest für U23-Senioren Julia Eichholz, Patrick Landefeld und Dominik Riesselmann starteten in Leipzig

Für die U23-Senioren-Ruderer des RCW stand am Wochenende 6./7. April der erste Härtetest dieser Saison an. Für Julia Eichholz, Patrick Landefeld und Dominik Riesselmann ging es nach Leipzig zum Leistungstest des Deutschen Ruderverbandes. Während sie am Samstag einen 2.000-Meter-Test auf dem Ruderergometer absolvieren mussten, stand am Sonntag eine Ruder-Langstrecke über 6.000-Meter auf dem Programm.

Grund zur Freude hatte vor allem Julia Eichholz. Sie konnte nicht nur mit einer guten Ergometer-Zeit überzeugen, sondern ruderte auch auf der Langstrecke nach vorne. Bei ihrem ersten Test auf dem Wasser gegen die nationale Konkurrenz in der leichtgewichtigen Seniorinnenklasse kam sie auf Platz 14 ins Ziel. Betrachtet man lediglich die U23-Ruderinnen war Julia Eichholz sogar siebt schnellstes Boot. Ihr Pendant bei den leichtgewichtigen Senioren, Patrick Landefeld, konnte sich auf dem Ruder-Ergometer ebenfalls über eine neue Bestzeit freuen. Auf dem Wasser kam er als 42. Ruderer ins Ziel, womit er im Mittelfeld der U23-Konkurrenz landete (Platz 18).

Dominik Riesselmann ging in Leipzig im Zweier ohne Steuermann zusammen mit dem Dortmunder Christoph Menne an den Start. In der Bootsklasse, in der der Wittener im vergangenen Jahr die Bronzemedaille bei der Deutschen U23-Meisterschaft gewonnen hatte, kam er nun mit anderem Ruderpartner an 29. Stelle ins Ziel und war damit 19. schnellstes Boot im U23-Bereich.

Für Julia Eichholz geht die Regattasaison bereits am kommenden Wochenende weiter. Zusammen mit den RCW-Junioren wird sie bei der Internationalen Regatta im belgischen Gent an den Start gehen. Der nächste wichtige Leistungstest erwartet alle drei RCW-Talente vom 19. bis zum 21. April mit der Deutschen Kleinbootmeisterschaft in Duisburg.

Mirco Rolf

Neues Trainerteam betreut ab Saisonbeginn unsere RCW-Junioren

Ab sofort werden Ruth Harzheim und Malte Huben als neue Trainer die Betreuung der RCW-Junioren übernehmen. Ruth war in den letzten Jahren als Trainerin und zuvor als Athletin beim RV Bochum aktiv. Malte rudert seit vielen Jahren in Witten und gehört aktuell zum Team des RCW-Achters. Die erste Bewährungsprobe für das Juniorenteam unter Leitung der beiden neuen Trainer wird die Internationale Regatta in Gent am 13. und 14. April.

Ein großer Dank gilt Denis Baumgart, Marcel van Delden, Fabienne Andree und Christoph Schroeder, die die Betreuung der Junioren im Winter übernommen haben. Mit viel Engagement haben sie mit ihrem Einsatz den Grundstein für die kommende Saison gelegt.



Mirco Rolf



Der RCW-Achter ist bereit für die Saison 2013 Erste erfolgreiche Rennmeter in Amsterdam gefahren

In kaum mehr als einem Monat startet der RCW-Achter in die Saison 2013 der „PRODYNA Ruder-Bundesliga (RBL)“. Nachdem der Achter des Ruder-Club Witten die Lizenz erhalten und die erste Wettkampferfahrung dieses Jahr schon gesammelt hat, läuft nun die Saisonvorbereitung für die vierte Saison auf Hochtouren; denn die Mannschaft will wieder angreifen.

Letztes Jahr konnte der RCW-Achter zur Mitte der Saison zeigen, dass er im Mittelfeld der zweiten Liga der Männer gut mitmischen kann, und hatte sich einen erfreulichen siebten Platz in der Tabelle errudert. In Bitterfeld glänzte die Mannschaft aus dem Herzen des Ruhrgebiets sogar mit einem vierten Platz in der Tageswertung. Doch durch einen verpatzten Saisonauftakt und einen durch Krankheit geplagten Saisonabschluss wurde die vergangene Saison mit einem zwölften Tabellenplatz abgeschlossen.

Damit sich dies nicht wiederholt, hat der RCW-Achter dieses Jahr schon die ersten erfolgreichen Rennmeter auf dem „Heineken Roeivierkamp“ in Amsterdam am 09. und 10. März gesammelt. Dort ging es zuerst auf die für die Bundesliga-Ruderer nicht mehr gewohnte 2.500-Meter-Strecke im Verfolgungs-Modus. Direkt zu Beginn wurde das Boot aufgrund des fehlenden Fluss-Steuers von der Strömung aus der Kurve gedrückt, so dass die Mannschaft komplett abstoppen und neu anfahren musste. Dadurch waren sie gleichauf mit dem 30 Sekunden später gestarteten Verfolger. Doch die Mannschaft zeigte sich unbeeindruckt davon und konnte trotzdem auf den verbleibenden 2.200 Metern die beiden vor ihnen gestarteten Boote noch überholen. Auf der direkt im Anschluss folgenden 250 Meter langen Sprintstrecke war der RCW-Achter dann in seinem Element und gewann diese überdeutlich nach Zeit im internationalen 44 Boote starken Clubachter-Feld.

So konnte sich die Mannschaft auf einen schönen vierten Platz in der Gesamtwertung von Samstag rudern. Doch beim Tragen des Bootes auf dem mehr als schlammigen Sattelplatz verstauchten sich mit Thorsten Fingerle und Sören Kunde gleich zwei Athleten einen Knöchel, so dass der RCW-Achter sonntags nicht mehr weiter am Wettkampf teilnehmen konnte.

Auch der Salzland-Achter, der ebenfalls in der Ruder-Bundesliga rudert, startete beim „Heineken Roeivierkamp“ in einem anderen Feld, war allerdings auf der 250-Meter-Strecke ganze 1,2 Sekunden langsamer als der Achter von der Ruhr. „Dieser Quervergleich lässt uns natürlich für die kommende Saison hoffen und zeigt, dass wir unsere Form über den Winter gut gehalten haben“, kommentiert Trainer Henning Sandmann das Ergebnis. Dennoch darf das Ergebnis nicht über-

bewertet werden, da nur ein direkter Vergleich wirklich aussagekräftig ist.

Der Kader des RCW-Achters bleibt indes nahezu konstant. Das Schlaghaus wird, wie auch letztes Jahr überwiegend, von Marcel van Delden und Sven Schnabel gebildet. Im Mittelschiff sorgen nach wie vor Peter Zeller, Christoph Schroeder, Maik Swienty, Denis Baumgart, Dominik Riesselmann, Andy Hermann, Simon Faissner und Malte Huben für den Schub. Neu hinzu kommt hier Frederic Knoblauch. Das ehemalige Leichtgewicht rudert seit seiner Kinderzeit beim Ruder-Club Witten und erreichte letztes Jahr mit einer Silbermedaille im leichten Vierer ohne Steuermann der A-Junioren auf den Deutschen Jugendmeisterschaften seinen Karrierehöhepunkt. In diesem Jahr dann wird er mit seiner Riemenerfahrung den RCW-Achter voll unterstützen. Ebenfalls frisch ist Patrick Landefeld. Der leichte Senior startet seit letztem Jahr für den Ruder-Club Witten und konzentriert sich zunächst auf die 2000-Meter-Saison, um sich für die U23-WM zu qualifizieren. Doch bei den letzten drei Bundesliga-Regatten wird er dann zusätzliche Erfahrung und Fitness ins Boot bringen. Komplettiert wird die Mannschaft vom Bugzweier, den Sören Kunde und Teamleiter Thorsten Fingerle bilden.

Das Kommando im Boot übernehmen erneut die bundesliga-erfahrenen Steuerfrauen Janina Schulz, Lorena Moll und Katharina Golüke. Henning Sandmann, der viele Jahre als hauptverantwortlicher Trainer am Ruder-Club Witten seine Athleten zu zahlreichen Siegen geführt hat, wird auch in der vierten Saison in Folge den RCW-Achter trainieren.

Um seine Mannschaft gut auf die Saison vorzubereiten, bittet Sandmann diese Ende April ins Trainingslager. „Nachdem wir im Winter vor allem die extensive sowie intensive Ausdauer ausgebaut haben, werden wir im Trainingslager den Fokus wieder auf Kraft und Schnelligkeit legen.“, so der Trainer. Denn gerade diese Komponenten werden für die 350 Meter lange Sprintstrecke der Ruder-Bundesliga benötigt.

Die zweite Liga der Männer, in dem der Achter des Ruder-Club Witten startet, ist dabei mit zwölf Mannschaften um ein Boot geschrumpft. Dennoch gibt es viele neue Gegner, denn neben Aufsteigern, die die Liga verlassen, haben sich auch einige langjährige Konkurrenten des RCW-Achters, wie z.B. der Rhein-Ruhr-Achter, dazu entschieden, dieses Jahr nicht in der Ruder-Bundesliga fahren zu wollen. Dafür gibt es allerdings mit den Achtern der RC Allemannia Hamburg, der Hürther RG sowie dem zweiten Achter aus Münster namhafte Neuzugänge. Außerdem ist auch der JL-Sport-Achter aus Esslingen nach einem Jahr Pause wieder dabei. Es ist jedoch wie immer schwer, die Mannschaften im Voraus einzuschätzen, so dass sich der RCW-Achter zunächst an seinem eigenen Ziel orientiert: „Wir wollen uns im Mittelfeld etablieren. Zudem wäre es schön, an einem Renntag den Sprung aufs Treppchen zu schaffen“, so Teamleiter Thorsten Fingerle.

Die Chancen dazu hat der Achter von der Ruhr auf 5 Stationen quer durch Deutschland. Los geht es am 10. bis 12. Mai vor der Frankfurter Skyline. Im Sommer folgen die Events in Rüdersdorf bei Berlin, Duisburg und Kassel, bevor es dann zum großen Saisonfinale am 13. bis 15. September auf die Binnenalster nach Hamburg geht.

Marcel van Delden



Wer möchte freiwillig ans Ruder? Über das Rudern als Sportart

Schon mit dem Tretboot fahren ist für viele von uns eine wackelige Angelegenheit, ganz zu schweigen von der einst üblichen sonntäglichen Fahrt mit dem Ruderboot.

Früh wagte sich der Mensch aufs Wasser. So sind zahlreiche Bauarten von Schiffen bekannt. In der Südsee gab es Einbäume und Flöße aus Bambus und Schilf, Boote aus Kürbisschalen, Baumrinde und Flechtwerk, im Nordmeergebiet nutzte man aufgeblasene Tierfelle und Häute. Der älteste bekannte Fund eines Ruders stammt aus einem Moor bei Duvensee in Schleswig-Holstein, es stammt aus dem 7. Jahrhundert vor Christi Geburt.

Aus dem Alten Ägypten sind bildliche Darstellungen des Ruderns erhalten. Es war für den Handel und den Warentransport, besonders in der Zeit des Nilhochwassers, dringend erforderlich. Weniger bekannt ist, dass es schon um 1500 v. Christus sportliche Ruderwettkämpfe gab.

Aus der Minoischen Zeit gibt es Fresken und Reliefs, die griechische Ruderboote abbilden. Sie waren Hauptbestandteil der Kriegsflotten. Auch bei Kulthandlungen wie den Totenfeiern kamen sie zum Einsatz. Aus den kleinen Booten entwickelten sich um 500 v. Chr. die Attische Triere. Bis zu 150 Ruderer versahen in drei übereinander liegenden Reihen ihren Dienst. Die Alten Römer bauten riesige Schlachtschiffe mit bis zu 16 Ruderern pro Reihe. In Amphitheatern wurden Seeschlachten als „Spektakel fürs Publikum aufgeführt.

Rudern war einst auch Sklavenarbeit. Nicht alle verrichteten die körperliche Schwerstarbeit freiwillig. Sklaven wurden auf die Schiffe gezwungen, Karl VII. von Frankreich führte Rudern als Galeerenstrafe ein. Kein Wunder also, dass diese Arbeit kaum noch jemand ausführen wollte. Eine Ausnahme bildete Venedig, wie

sonst wollte man sich in dem Stadtstaat auch schnell fortbewegen? Der Dienst an den Ruderbänken war ein Ehrendienst, schließlich verdankte man der Flotte seine Macht. Im 14. Jahrhundert wurde eine jährliche Wettfahrt der Gondolieri staatlich angeordnet. Um 1500 taucht dann erstmalig der Begriff „Regata“ auf, man nimmt an, dass es sich von „aurigare = wettrennen“ ableitet.

Als Mutterland des heutigen Rudersports gilt England. Das erste Wettrudern fand 1715 statt. Ausgetragen wurde es unter den Berufsschiffen und Fährmännern der Themse, von denen es zu der Zeit etwa 10.000 gab. In der Folgezeit taten sich Schulen und Universitäten bei der Förderung des Sports hervor. 1811 wurde in Eaton das erste Achterrennen gefahren. Und wer kennt nicht das legendäre Achterrennen zwischen den Universitäten Oxford und Cambridge? Am 10. Juni 1829 wurde es erstmalig ausgetragen, Sieger wurde Oxford.

*Nachdruck mit freundlicher Genehmigung
der WAZ-Lokalredaktion, Witten; Aus Sport,
Olympische Sommerspiele. 9. August 2012*



Aus der Geschichte des Ruderclubs (6)

Eine 8-teilige Serie (Quellen: Alte Clubzeitungen und Archiv):

1. Gründerzeit 1892 – 1902
2. Kaiserzeit und Ruhrbesetzung bis 1924
3. Die Jahre 1925 und 1926, Bootshausneubau
4. 1927, Einweihung des neuen Bootshauses, 35. Jahrestag der Gründung
5. 45 Jahre Ruder-Club Witten, 1937, Auszüge aus den letzten verfügbaren Mitteilungen des RCW vor dem Zweiten Weltkrieg, März 1938
6. **Nach 12 Jahren Neuanfang nach 1945: Die ersten RCW „Mitteilungen“ Jahrgang 1947, Witten, im April 1947**



Ruder-Club »Witten« e.V. von 1892

Bootshaus:
Witten, Wetterstr. 30a / Fernruf 2839

Bankkonto:
Deutsche Bank, Witten

Vorsitzender:
Gottfr. Trommer, Witten, Hammersstr. 4
Fernsprecher: Nr. 2371

Anschrift des Clubs:
Witten, Hammersstraße 4

Mitteilungen

Jahrgang 1947

Herausgeber: Der Vorstand

Witten, April 1947

An unsere Mitglieder!

Der Vorstand hat beschlossen, den Mitgliedern von Zeit zu Zeit durch ein Mitteilungsblatt von dem Geschehen im Club Kenntnis zu geben. Beinahe 12 Jahre sind ins Land gegangen, seitdem das letzte Blatt der Clubnachrichten erschien und wir wollen – trotz Papiermangel – den erneuten Versuch machen, das Blatt als Bindeglied zwischen Club und Mitgliedern zu gestalten.

Aus dem im vergangenen Jahr versandten Rundschreiben ist unseren alten Mitgliedern bekannt geworden, daß nach dem Zusammenbruch alle Sportvereine, die dem N.S. Reichsbund für Leibesübungen angehört hatten, als aufgelöst betrachtet und deren Vermögen beschlagnahmt waren. Infolgedessen mußte auch unser Club neu gegründet werden. Diese Neugründung wurde in der gut besuchten Versammlung vom 11. März 1946 vollzogen.

Nun stand der Wiederaufnahme unseres schönen Sports nichts mehr im Wege. Sobald das Wetter es zuließ, versammelten sich eine Reihe jüngerer und älterer Mitglieder am Bootshause, um zunächst mal das Gelände vom Kies und Schutt der Letzten Hochwasser zu befreien. Auch im Inneren des Hauses regten sich fleißige Hände, um ebenso hier die nicht geringen Schäden, die die Kriegseinwirkungen dort hinterlassen hatten, zu beseitigen. Als der Sommer kam, war von den Schäden noch verhältnismäßig wenig zu sehen.

Inzwischen hatte auch die Rudertätigkeit einen schönen Anfang genommen. Die Jugend bemannte die Boote und bald war ein flottes Rudertraining im Gange, damit der Club auf den angesetzten Ruderregatten seine Flagge zeigen konnte. Wir wollen dem Bericht des Ruderwarts nicht vorgreifen, nur soviel soll gesagt sein, daß die Erfolge des Clubs diejenigen nach dem ersten Weltkrieg noch überstiegen. Das Jahr 1946 war in jeder Beziehung ein voller Erfolg auf der ganzen Linie

(Vergleiche auch Bericht im Heft Juli 2012: Der Ruderclub Witten nach dem Krieg).

Nun heißt es nach langem Winterschlaf die Boote wieder flott zu machen und neben der Ausbildung neu eingetretener Mitglieder die Voraussetzungen für das Jahr 1947 zu schaffen.

Wie bereits gesagt, ist das Bootshaus von seinen Kriegsschäden geheilt und wir bitten unsere Mitglieder, vor allen Dingen auch die älteren und alten, doch recht häufig zum Bootshaus zu kommen, um ihr Interesse an der Ruderei der Jugend zu bekunden und die Verbindung mit den Mitgliedern zu stärken. Wenn wir unseren Mitgliedern am Bootshaus auch noch keinen Wein, Müser-Pils, Bohnenkaffee etc. bieten können, so ist doch der Aufenthalt dort eine Erholung von der großen Arbeitslast, die jeden heute drückt. Unsere neue Kastellanin, Frau Brüninghaus, ist gern bereit mitgebrachten Kaffee oder Tee zuzubereiten und das notwendige Porzellan für einen schöngedeckten Tisch ist vorhanden.

Um unseren Club auch finanziell für seine Aufgabe zu stärken, möglichst vielen jungen Menschen die Segnungen unseres herrlichen Rudersports bieten zu können, bitten wir unsere Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreise zu werben, damit die Zahl unserer aktiven Mitglieder wieder wächst. Die Neubeschaffung von Booten als Ersatz der durch den Krieg verloren gegangenen Boote ist eine vordringliche Sache des Vorstandes. Hierzu gehört aber Geld und zwar durch Mitgliedsbeiträge.

Mit diesem ersten Mitteilungsblatt möchte wir unseren Mitgliedern noch die Arbeitsgebiete der einzelnen Vorstandsmitglieder und des technischen Ausschusses kurz darlegen, damit jeder, der einen Wunsch oder eine Anregung haben sollte, sich sofort an die richtige Stelle wenden kann.

Der 1. Vorsitzende, Gottfried Trommer, ... das Aufgabenfeld entspricht bei allen Vorstandmitgliedern dem der heutigen Vorstandsmitglieder.

Der 2. Vorsitzende und Schriftführer, Hans-Heinrich Loesewitz

Der Kassierer, Dipl.-Kaufm. Wilhelm Hoppe

Der Hauswart, Hans Seydaak

Der Bootswart, Helmut Hasenohr

Der Ruderwart, Habrich

Die Trainingskommission, Otto Korfmann, Gottfried Trommer, Lutz Döpfer,
Hans Seydaak, Franz Habrich

Die Wirtschaftskommission, Dr. Erich Soeding ist verantwortlich für den Ausschank von Getränken etc. und hat in Verbindung mit der Kastellanin für deren Beschaffung zu sorgen. Diese hat dem Club genaue Rechnung zu legen.

Alle Vorstandsmitglieder haben sich während Ihres Aufenthalts am Bootshaus gegenseitig zu vertreten und damit die Interessen des Clubs besonders zu wahren.

Der Bericht des Ruderwarts entsprach im Wesentlichen dem im vorstehend genannten Artikel aus Heft Juli 2012 von Werner Rau, damals 17 Jahre alt.

Was bringt uns das Ruderjahr 1947?

Das ist wohl die Frage, die uns Sportler im Augenblick am meisten beschäftigt. Die neue Saison beginnt, die Vorbereitungen für Wettkämpfe sind oder werden getroffen. Aus Rundschreiben, Regattaausschreibungen und Terminlisten haben wir ersehen, daß das Ruderjahr 1947 das vorige an sportlichen Veranstaltungen bei weitem in den Schatten stellt. Dem Schlachtenbummler sei gesagt, daß er in diesem Jahr voll auf seine Kosten kommen wird.

Fachschaft Rudern im Bezirk Westfalen.

Sämtliche Rudervereine Westfalens haben sich zu einer Fachschaft zusammengeschlossen, deren Aufgabe es ist die Interessen der Vereine bei Regierungen, Behörden und anderen Verbänden zu vertreten. Darüber hinaus obliegt der Fachschaft die fachliche Ausrichtung des Rudersports. Die Führung liegt in den Händen der Herren Walkenhorst-Dortmund und Haas-Bochum. Gleiche Zusammenschlüsse gibt es in allen Ländern. So hat Herr Heckes die Vereine am Niederrhein zusammengefasst. Weit vorangeschritten ist man in der amerikanischen Zone. In den dort bereits gegründeten Landessportverbänden sind sämtliche Rudervereine in der Fachschaft Rudern vereinigt. Herr Elschner ist hier sehr aktiv. Ruderer-Karteien und das Ruderer-archiv werden von ihm laufend ergänzt. In Kürze soll von hier auch wieder eine Fachzeitschrift „Der Wassersport“ herausgebracht werden.

Abschließend noch die Wiedergabe eines Schreibens der damaligen Redaktion der Ruder-Club »Witten« e.V. von 1892 (Nachdruck aus: Krebse, Spritzer, Escapaden, Trainingsblatt des RCW von September 1947:

Wie alle Verliebten ist auch unser Ruderkamerad Hasenohr unter die Dichter gegangen. Auf Drängen seiner Zukünftigen sandte Herr Hasenohr sein Erstlingsgedicht an die Redaktion der „Täglichen Rundschau“. Auch wir wollen unseren Lesern das Gedicht nicht vorenthalten.

Auf den Weissen Flieder
fällt abends Regen nieder.
Mein Lieb Du sollst nicht weinen
bald wird die Sonne wieder scheinen

Die Redaktion antwortete Herrn Hasenohr:

Sehr geehrter Herr Hasenohr!

Wir danken Ihnen bestens für den eingesandten Beitrag. Leider müssen wir auf Ihre Mitarbeit verzichten, da wir unseren amtlichen Wetterbericht bereits von der Hamburger Sternwarte erhalten.



Erinnerungen an 1952 und Folgejahre

Es war im Herbst 1951, als uns (Lupus!) Wolf, Sport- und Lateinlehrer am Städtischen Gymnasium – so hieß das Ruhrgymnasium damals – mit in den Ruderclub nahm. Einen Geschmack sollten wir an dem schönen Rudersport bekommen. Neben anderen waren dabei Fritz Hegemann, Hans Dörper, Karl Herbst, Klaus (Büffel) Büttner, Stm., und ich. Zum Rudern in den geklinkerten A-Gigbooten „Alfred“ und „Grenzland“ kam es aber im Herbst 1951 kaum noch, da nach dem nahenden „Abrudern“ (was heutzutage nicht mehr zelebriert wird) die Boote den Winter über in der Halle blieben.

Mein Eintritt erfolgte im Frühjahr 1952. Erforderlich waren hierzu zwei Bürgen, was von den RCW-Oberen als Barriere gehandhabt wurde. Vereinfachten Zutritt hatten wohl die Schüler des Städtischen Gymnasiums und Schülerinnen des Schiller-Lyzeums, damals noch vollkommen geschlechtlich getrennt. Für Schüler der Annener Mittelschule wurde später der Beitritt ermöglicht.

Der Beitrag war sehr gering und wurde monatlich beim Kassenwart Helmut Hasenohr bezahlt, der das wirtschaftliche Standbein der Fa. „Moppi“ Trommer in der Hammerstraße war.

Die unteren Bootshallen gab es (noch) nicht, das Bootshaus war wegen der ständigen Hochwassergefahr aufgestellt und die Fläche unter dem Bootshaus wurde als Parkplatz genutzt. Das kann man noch an den alten Markierungen erkennen. Auch gab es noch nicht den großen Saal und den „Blauen Salon“, der seinen Namen aus dem ersten Bootshaus herüber rettete.

Die Erstausbildung nahm „Lupus“ an uns selbst vor – oder was er dafür hielt: meistens Backbord gegen Steuerbord, da die beiden A-Boote Riemenboote waren. Ab und zu bemühten sich auch einige Ältere des RCW um uns. Star der damaligen Zeit war zweifellos der „Hannibal“-Achter, den ich auf allen Regatten als Hilfskraft begleiten durfte, bis er Ende 1952/1953 auf einen Schlag verschwand, da alle (der Erzählung nach, alle!) in der Schule hängen blieben, ein Schicksal, das auch mich ein Jahr später ereilte. Als Motorboot diente ein Holzboot, „Hein“ mit Ford 4-Zylinder Motor, das nie ins Gleiten kam und somit den Rennbooten nicht folgen konnte.

Das Jahr 1953 sah uns bei Regatten in der Umgebung im C-Boot (Glückspils mit „s“), ab 1954 ff im Rennachter, dann aber schon unter dem Trainer Willy Walkenhorst aus Dortmund. Zur Meisterschaft 1955 wurden wir nach einem Vorstandstribunal abgemeldet, weil wir einen neuen Rennachter bei Wetter auf Grund gesetzt hatten.

Ich hatte mir zwischendurch ein väterliches Ruderverbot eingeheimst, was mich dennoch an den Regatten aktiv teilnehmen ließ - unter falschem Namen!

Die Mitglieder des Vorstandes waren sehr streng mit uns, wobei sie sich um uns so gut wie gar nicht kümmerten. So hatten wir Jugendlichen bis 18 Uhr das Bootshaus zu verlassen, es sei denn, dass Training stattfand. Eine Ausnahme aber gab es doch: Friedrich Wilhelm Moll sen. Was auch immer war, er hielt zu den Jugendlichen, noch heute ein Vorbild für mich. Er war es, der mit seinem 3,5 t Lkw den Bootstransport zu den Regatten ermöglichte. Täglich war er am Ruhrufer bei „Mutter Bormann“, um sich unser Training anzusehen, und sparte auch nicht mit Kritik, wenn es angebracht schien.

Kurzstreckenregatten gab es nicht. Auf der Bochum-Wittener Regatta wurden 1800 m gerudert. Start war am verrosteten Pfahl in der Kurve zwischen Bormann und

Katzenkolk, der noch heute dort auf der Bommeraner Seite verloren herumsteht, Ziel war etwa 1 m unterhalb des jetzigen.

Ein besonderes Ereignis auf der Bo/Wit Herbstregatta war stets der Stadtachter, der ganz erbittert ausgefochten wurde. Trainiert wurde abends, oftmals schon im frühen Herbstnebel, was allgemein begrüßt wurde, weil wir uns den Blicken der Bochumer entzogen. Umgekehrt natürlich genauso. Die Bilanz der Siege bzw. Niederlagen war ziemlich ausgeglichen. Nach wie vor ist die freundschaftliche Austragung des Stadtachters die Attraktion der Bochum-Wittener Regatta und sollte nach Möglichkeit beibehalten werden.

Meine aktive Rennruderzeit endete nach ca. 65 Rennen 1960 mit einem Sieg im Riemenvierer mit Steuermann in Dortmund. An Bord waren Hans-Jürgen Beck auf Schlag, Ali Müller auf 3, Heinrich Völkman (Hannibal) auf 2 und ich – wie immer – auf 1. Nicht zu vergessen unseren Steuermann, der uns durchs Ziel trieb: Horst von Diecken.

Von da an ging's zum Segelfliegen nach Unterwössen im Chiemgau zur Untermauerung meines Luftfahrt-Technik-Studiums, leider aber auch ein Abschied vom RCW für mehr als fünfundzwanzig Jahre . . . Braunschweig, Bonn, München, Philadelphia, Los Angeles, Cannes, Toulouse und wieder Bonn waren die beruflichen Stationen, an denen ich vom Rudern träumte, bis 1983 in Duisburg-Wedau. Die Weltmeisterschaft mit Wittener Beteiligung wollte ich mir nicht entgehen lassen!

Peter Wilhelm



Altherren-Wanderfahrten im Ruderjahr 2013

Alles neu macht der Main

Auch in diesem Jahr starten die „Alten Herren“ wieder zu mehreren Wanderfahrten auf fremden Gewässern.

Vom 30. Mai bis 2. Juni findet eine MAIN-Wanderfahrt von Marktheidenfeld bis Aschaffenburg (ca. 100 km) statt. Übernachtet wird in Wertheim, Miltenberg und Aschaffenburg. Derzeit sind für diese Fahrt noch 5 von 12 Betten frei. Auch „Junge Alte Herren“ ab 27 Jahren sind herzlich eingeladen, sich an der Wanderfahrt zu beteiligen.

Am 14. September findet das 48. DRV-Wanderruder-Treffen in DU-Homberg statt. Es werden hier zwei Tagesfahrten angeboten:

- Tagesfahrt 1 auf der Ruhr von TVK-Essen bis Homberg
- Tagesfahrt 2 auf dem Rhein von Neuss bis Homberg.

Die Streckenlänge beträgt jeweils ca. 40 km und ist auch für Familien sehr gut geeignet. Die Teilnahmegebühr umfasst den Transfer von Homberg zum Startpunkt, die Gestellung der Boote, ein Lunchpaket und ein großes Buffet am Abend. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2013. Weitere Einzelheiten hier.

Schließlich findet vom 27. bis 29. September der traditionelle 26. AH-Weser-Achter von Hann.-Münden bis Hameln statt.

Weitere Informationen zu allen Wanderfahrten gibt unser Wanderruderwart Dieter Borgmann, Tel.: 02302/32397.

Er nimmt auch gerne weitere Anmeldungen entgegen.

Dieter Borgmann



Der RCW-Shop bietet an

Sweat-Shirt weiß, roter Stern	20,00 €
Sweat-Shirt Fehldruck (Stern nach rechts versetzt)	14,00 €
T-Shirt weiß, roter Stern	12,00 €
T-Shirt Herren neu	17,00 €
T-Shirt Damen neu	18,00 €
Coolmax kurzarm weiß und rot	45,00 €
Coolmax langarm	47,00 €
Polo-Shirt schwarz	20,00 €
Kapuzenpullis, schwarz mit RCW-Logo mittig	25,00 €
Rudereinteiler weiß, rot, schwarz	70,00 €
Adidas Trainingsanzüge Oberteil rot, Hose schwarz	65,00 €
RCW-Kappen schwarz	13,00 €
Autoaufkleber	2,00 €
Rudersticker	0,50 €
Krawatten alt	5,00 €
Krawattenklammer	8,00 €
Clubnadel	4,00 €
Flaggen klein	5,00 €
Flaggen groß	10,00 €
Flaggenständer	5,00 €
100 Jahre RCW	5,00 €
Stammtischchronik	4,00 €
Rollsitzpolster	10,00 €

Weitere, teilweise bebilderte Informationen finden Sie auf unserer Internet-Seite: www.ruderclub-witten.de/shop

Abgabe der Artikel durch Axel und Regina Föbinger, Tel.: 0231 / 69 00 936
Mail: Foebinger@web.de; Zahlungen bitte per Überweisung auf das Konto:
384 516 100, Norisbank, Blz.: 100 777 77





Termine ab April 2013

April

Gent	13./14.		Internationale Juniorenregatta
Duisburg	19.-21.		Deutsche Kleinbootmeisterschaften
Upplandsteig	20./21.		AH-Wanderung
RCW	27.	10.00	Haus- und Gelände Großreinemachen
Hürth	27./28.		Kinderregatta (RCW-Starts nur am 27.)

Mai

RCW	1.	11.00	Anrudern
München	4./5.		Int. Junioren Regatta
Bremen	4./5.		Allgemeine Regatta
Essen	10.-12.		Internat. Regatta, Essen, Baldeneysee (Hügelregatta)
Waltrop	11./12.		Kinderregatta
Frankfurt	11.		Ruder-Bundesliga
Köln	18.-19.		Juniorenregatta, Fühlinger See
Kettwig	25./26.		Kinderregatta
Marktheidenfeld - Aschaffenburg	30.5.-2.6.		AH-Wanderfahrt auf dem Main

Juni

Hamburg	1./2.		Int. Junioren Regatta
Werder	1./2.		Masterchampionat
RCW / RVB	8.-9.		Landeswettbewerb der Kinder
Ratzeburg	8./9.		Int. Regatta
Rüdersdorf	8.		Ruder-Bundesliga
Köln	20.-23.		Deutsche Jugendmeisterschaften

Juli

Hamburg	4.-7.	Bundeswettbewerb der Kinder
RCW / RVB	13./14.	Ruhrsprint
RCW	16.	Sportlerehrung (Wasserski-Gutschein)

August

Duisburg	3.	Ruder-Bundesliga
Kassel	17.	Ruder-Bundesliga
RCW	20.	Redaktionsschluss RCW-Aktuell, Ausgabe 2.2013

September

RCW	1.	Clubtag (Der Termin kann sich noch ändern)
Limburg	7./8.	Allgemeine Regatta
Hamburg	14.	Ruder-Bundesliga
DU-Homberg	14.	48. DRV Wanderrudertreffen
Krefeld	21./22.	Allgemeine Regatta
Hann.- Münden - Hameln	27.-29.	26. AH-Weserachter
Mülheim	28./29.	Kinderregatta

Oktober

Krefeld	5./6.	NRW Landesmeisterschaften
Münster	12./13.	Deutsche Sprintmeisterschaften

November

RCW	6.	Vortragsabend (der Termin kann sich noch ändern)
------------	-----------	---

Dezember

RCW	2.	Redaktionsschluss RCW-Aktuell, Ausgabe 3.2013
RCW	31.	Sylvesterfeier

***Nachstehende Firmen haben uns
bei der Erstellung dieses Heftes unterstützt.***

Apotheke am Bodenborn
Biedermann Heizöl
Bommerholzer Baumschulen
Daniel Gewerbe- und Wohnimmobilien
Engel-Apotheke
Kaufhaus Gassmann
Schreinerei Grabow
Hafermann Reisen
Autohaus Kogelheide
Verlag Koll
Nemet Edelstahl
Einrichtungscenter Ostermann
Piaggio-Center-Andree
Rau Sanitär-Heizung-Lüftung
Simonetti Eiscafe
Rechtsanwälte Dr. Wentzel & Swienty
Rechtsanwälte und Notare Nowak, Wegermann, Sonnenschein
Stadtwerke Witten

*Wir bitten unsere Mitglieder und die Freunde des RCW,
diese Firmen besonders zu berücksichtigen.*